



Zunächst dirigierte Chefarzt Dr. Klaus Eisenbeis den Musikverein, dann war Landrat Oliver Quilling an der Reihe. Der Musikverein hatte diesmal sogar einen Gast aus den USA in seinen Reihen, der Horn spielte. Die Großeltern des Mannes leben in Dudenhofen. ■ Foto: Pelka

Serenadengäste finden Zuflucht in der Kirche

Platzregen kann Platzkonzert nur wenig beeindrucken

DUDENHOFEN ■ Unfreiwillig einmalig war die Serenade am alten Backhaus. Noch nie in ihrer jungen Geschichte musste die Veranstaltung des Förderkreises für kulturelle Projekte Dudenhofen wegen Regens vom Kirchplatz umziehen in die Kirche. Diesmal allerdings zwang ein Gewitter die Gäste, die schon mit einem Glas Wein im Freien Platz genommen hatten, kur-

zerhand ins evangelische Gotteshaus zu flüchten. Dort scherzte Schirmherr und Landrat Oliver Quilling, der Begriff Schirmherr erlange angesichts des Platzregens diesmal eine ganz authentische Bedeutung. Von seinem Vorgänger, dem Chefarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie an der Asklepiosklinik Seligenstadt, Dr. Klaus Eisenbeis, erhielt er den Dirigen-

tenstab für die aktuelle Serenade, die dann Aktive des Musikvereins unter Rainer Fenchel und des AGV Volkshors mit ihrem Dirigenten Rochus Paul gestalteten. Förderkreisvorsitzender Hans-Jürgen Lange freute sich über das Interesse und Durchhaltevermögen der Gäste und kündigte eine Neuauflage für nächstes Jahr an – dann hoffentlich ohne Gewitter. ■ bp